

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

344 (12.12.1919) Erstes und Zweites Blatt

Wegpreis:
In Karlsruhe drei ins Haus
geliefert monatlich 1.90 M.
vierteljährlich 5.70 M., an
den Ausgabestellen abgeholt
monatlich 1.80 M.
Auswärts am Postalter
abgeholt 5.40 M. Viertel-
jährlich, durch den Ver-
käufer drei ins Haus ge-
bracht 6.45 M.
Einselnummer 10 Pf.
**Verlag, Schriftleitung
und Geschäftsstelle**
Mitterstraße 1.

Karlsruher Tagblatt

Anzeigen:
Die Gesp. Nonpareil-Beilage
oder deren Raum 30 Pf., an
erster Stelle 1.50 M.
Auf diese Beilage
50% Feuerungszuschlag.
Nacht nach Tarif.
Anzeigen-Aufnahme
bis 12 Uhr mittags.
Kleiner Anzeigen (späterens
bis 4 Uhr nachmittags)
Vervielfachung:
Geschäftsstelle Nr. 203,
Karlsruhe Nr. 297.
Schriftleitung Nr. 203/594

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Chefredakteur: Gustav Heppert; verantwortlich für Politik: Martin Salinger; für Baden, Soles und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für Deutschland: Carl Gellmer; für Literatur: Paul Aufmann. Druck und Verlag: C. S. Müllerische Buchhandlung n. b. S., sämtliche in Karlsruhe. — Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Regentstraße 65/66. Teleph. Am Umland 2902. Für unerreichte Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Niedersendung erfolgt, wenn Porto beizufügen ist.

116. Jahrg. Nr. 344. Freitag, den 12. Dezember 1919. Erstes Blatt.

Deutschland und Amerika.

(Von unserem New Yorker Korrespondenten.)

v. — I. New York, 20. Nov.

Verhandlungen sind seit längerer Zeit im Gange, deren Ziel eine Annäherung in kommerzieller und finanzieller Beziehung zwischen Deutschland und Amerika bildet. Es handelt sich um die Gewährung von Krediten und die Lieferung von Rohmaterial für die deutsche Industrie, wofür diese fertige Produkte abgeben wird. Bis jetzt sind keine Abschlüsse erzielt worden, auch kann das kaum in unmittelbarem Maße geschehen, ehe der Friede zwischen den beiden Ländern offiziell proklamiert ist. Diese Frage kann hier nicht erörtert werden, weil die Ereignisse die tiefste Verwirrung über den Weltmarkt gebracht haben. Es kann sich für uns nur darum handeln, ob wie in Deutschland in weiten Kreisen angenommen zu werden scheint, die Annäherung an die Ver. Staaten die einzige Rettung bildet, und, was sich viel leichter beantworten läßt, ob ähnliche Ansichten dafür vorhanden sind.

Der Boden für diese wünschenswerte Entwicklung ist im Augenblick wohl noch recht mager. Die Vorurteile gegen Deutschland und alles, was dorthin kommt, schwinden wohl langsam, sind jedoch noch lange nicht überwunden. Für eine Wiederaufnahme der geschäftlichen Beziehungen in vollem Umfang sind gegenwärtig eigentlich nur diejenige Kreise zu haben, welche deutsche Produkte dringend benötigen. Somit herrscht überall Zurückhaltung, wenn nicht ausgesprochene Ablehnung. Das schlimmste Hindernis besteht in dem Mangel an Verständnis für die Wichtigkeit des Welthandels und aller damit in Verbindung stehenden Fragen. Der Amerikaner hat solange im eigenen Lande einen ausreichenden und lauffähigen Markt gefunden, daß er sich um den Weltmarkt wenig bekümmerte. Es anzieht ihn, die auslandische Konkurrenz durch hohe Zölle zu bekämpfen, und erst in neuerer Zeit sind Rohstoffe in großen Mengen ausgeführt worden. Auch daran hat die eigentliche Amerikaner verhältnismäßig geringen Anteil. Das Ausfuhr- und Einfuhr-Geschäft wurde überwiegend von deutschen und englischen Firmen bestritten, und diese haben sich die deutschen und englischen Rohstoffe zu beschaffen. Die Amerikaner selbst wurden zu schnell reich, um ihre eigene Rohstoffindustrie des Geschäftes zu erziehen, und den letzteren war die damit verbundene Arbeit namentlich das Studium fremder Sprachen, der Volkswirtschaft und der damit verbundenen Wissenschaften, sowie die durchaus notwendigen Auszubehenden in fremde Länder, die weder Veranlassung noch viel Komfort brachten, wohl aber ansehnliche Tätigkeiten erforderten, viel zu mühselig, um sich diesem Beruf zu widmen. Nachdem nun die Firmen, die mit deutschem Kapital arbeiten, ausgemerzt worden und die Deutschen, die in amerikanischen Geschäften arbeiteten, zum großen Teil entlassen sind, haben fast überall die Engländer ihre Stellen eingenommen. Die Folgezeit, das ganze Ausfuhr-Geschäft in amerikanischen Händen zu bringen, ist unermesslich darüber anzuwenden.

Der durchschnittliche Amerikaner hat, wie gesagt, kein Verständnis für die Wichtigkeit dieser Tatsache. Die große Masse beschäftigt sich überhaupt nicht damit und bezieht sich mit lauem Interesse für die Ereignisse des Weltkriegs. Aber auch in den Kreisen der Hochfinanz und den ihnen nahestehenden und von ihr direkt abhängigen oder mit ihr arbeitenden Kreisen ist nicht nur auf die nächsten Minuten, sondern vielmehr auf die nächsten Jahre, das der Handelsverkehr mit Deutschland eine von dem Amerikaner bewährte große Veranlassung, wenn nicht eine große Ware, deren sich die Deutschen erst würdigen werden müssen. Das Land ist durch die während des Krieges gesammelten Reichtümer so überflutet, daß der Gedanke, es könne mehr verdienen, keinen Einbruch macht. Die Einfuhr, daß man für die Zukunft vorzuziehen muß, und daß fast der Augenblick gekommen ist, wo Amerika die wirtschaftliche Vorherrschaft über den ganzen Welt an sich reißen kann, ist auf so kleine Kreise beschränkt, daß wenig von ihm zu hoffen ist. Es manuell an dem Reich der nur dort vorhanden sein kann, wo das Vorwärtstreben aus Notwendigkeit oder Ehrgeiz zur zweiten Natur geworden ist.

In England scheint man sich darüber auch klar zu sein. Die Antirentner, die des amerikanischen Geschäfts zu bemächtigen und die alte Vermittlerrolle zwischen den Ver. Staaten und Deutschland zu übernehmen, lassen klar aufzutauchen. Manche Branchen sehen auch in englische Hände über, wie z. B. das Versicherungsgeschäft, in anderen wird der englische Einfluß fortwährend stärker. Die großen amerikanischen Kaufhäuser sind zum großen Teil durchaus vornehmlich — man könnte beinahe sagen, daß sie ebenso stark von London beeinflusst werden, wie von hier. Es ist kaum nötig zu erwähnen, daß die Regierung nicht viel für England übrig hat. Daran darf man nicht zweifeln, weil der Friedensvertrag nicht vom Weltfrieden aus geschloffen wurde. Die Geister dieses Vertrags vertragen die Überzeugung, daß die Souveränität der Ver. Staaten durch ihn beeinträchtigt wurde, und eine wohl noch viel größere Rolle spielte die Verfassung, daß durch die Verfassung der Väter die Macht des Kongresses derart geschwächt wurde, daß Präsidenten aber entsprechend ausgebaut wurde, daß eigentlich die amerikanische Verfassung und Konstitutionsform über den Daulen anwesend wurde. Wenn der Präsident, wie es die Geister der Zeit für möglich hielten, in Zukunft aus eigener Machtvollkommenheit Verträge schließen und Krieg erklären könnte, so hätte der Kongress und namentlich der Bundesrat überhaupt keine Bedeutung mehr. Das war des Rubels Kern und man darf nicht vergessen, daß der Führer der Opposition, Senator Lodge, einer der ausgesprochensten Anomalien in Amerika ist. Über er ist doch in erster Linie Amerikaner, und außerdem als Republikaner natürlich bemüht, den Demokraten eine Niederlage zu bereiten.

Die englische Probanza ist überaus tätig und aktiv. Sie übt einen großen Einfluß auf die

Presse aus, und kaum eine Zeitung oder Zeitschrift besteht, die nicht Engländer in wichtigen Stellen hat. Alles, was der nächste Kopf erfinden kann, geschieht, um die Freundschaft zwischen Amerika und Deutschland aufrecht zu erhalten und zu fördern. Beinahe täglich besetzen man Artikel, in denen behauptet wird, Deutschland bereite sich auf einen neuen Anaristie vor und habe nur zum Schein

seine Verfassung geändert, werde jedoch bei der ersten Gelegenheit losbrechen und die alldeutschen Pläne ausführen. Die Stärke der neuen Deere und die Menge des Kriegsmaterials, das vorhanden ist, werden in genaue Zahlen angegeben. Amerika soll nicht glauben, das deutsche Volk wünsche den Frieden, sondern in der Befürchtung weiter leben, das deutsche Volk bilde die größte Gefahr für den Frieden und die

Napoleon — Clemenceau.

S. Von unserer Berliner Redaktion wird uns berichtet:

Ueber die Fassung der deutschen Antwort auf die letzten Entente-Noten und über die Vorbereitungen zur Entsendung einer neuen Mission für mündliche Verhandlungen nach Paris konnte man bis gestern nachmittag noch nichts sicheres erfahren, doch darf es sicher gelten, daß das Reichskabinett zu der Überzeugung gelangt ist, daß die Forderung der 400 000 Tonnen Schiffsmaterial und auch der Schlusssatz des Zusatzprotokolls in der von der Entente gewünschten Form unannehmbar sind. Ferner scheint die Regierung den größten Wert darauf zu legen, daß Herr von Simson wieder unter den Delegierten ist, da er den Zusammenhang zu den bisherigen Besprechungen herstellen würde und auch die oft so zweideutige Art der Gegner zu argumentieren am besten kennen gelernt hat. Die grundsätzliche Entscheidung muß aber eben zuvor in Berlin fallen, und sie ist nach den seit Weimar gemachten Erfahrungen und angesichts unserer wirtschaftlichen Lage fast noch schwerer als damals im Sommer.

Der einzige Vorteil, den die Verschleppung des Friedens durch die Exzesspolitik der Entente für uns vielleicht hat, ist der, daß die übrigen Nationen allmählich wieder klarer zu sehen beginnen und zum Teil heute schon von selbst zu der Auffassung gelangt sind: Der Weltfriede Clemenceaus und Lloyd Georges kann einfach nicht von Dauer sein. Diese Erwägung könnte nun ja uns jede Unterzeichnung etwas erleichtern, wenn nur nicht unsere wirtschaftlichen wie politischen Gefahren so dringend wären, daß wir auf Völkerbund und Revisionsmöglichkeiten nicht warten können. Innerhalb der Regierung ist man sich wohl der Gefahr bewußt, daß eine erzwungene Annahme des Entworfensprotokolls ohne ganz wesentliche Milderung der 400 000 Tonnen-Forderung und ohne klare Garantien gegen weitere Exzessungen auch die politische Opposition im Lande verschärfen würde, so daß neue innere Unruhen und Umwälzungen unvermeidlich wären und eine neue Regierung dann vielleicht ihre völlige Unfähigkeit erklären müßte, auch die in dem eigentlichen Friedensvertrag enthaltenen Bedingungen zu erfüllen. Diese Überlegung sollte eigentlich die Franzosen, die mit täglich höherem Entsetzen ihre Valuta dahinschwimmen sehen, zur Besonnenheit zurückbringen. Aber Clemenceau und Foch stehen unter der festen Idee, jetzt die Gelegenheit reiflos auszunützen zu müssen, um Deutschland für immer zu schwächen und für absehbare Zeit auch die trotz des nationalitätlichen Wahlsieges in Frankreich gefährdeten sozialen Schwierigkeiten durch die Wiederbelebung der alten Freigepostpolitik in Europa zu bannen.

Diese Beobachtung hat sogar die französischen Schwärzer, wie ich höre, sehr peinlich berührt. Man sollte also meinen, daß wenigstens die französischen Wirtschaftsjahresberichte ihre Regierung vor Überdehnung warnen. Die Wirtschaftsbedingungen für Frankreich von 1920 sind eben andere als die unter Ludwig XIV. oder Napoleon. Wenn dem Reim Rußlands und der ehemaligen österreichisch-ungarischen Länder nun noch jener Deutschlands folgen soll, wird Frankreich weitaus mitbetroffen, und weder französische Garnisonen am Rhein, noch die unersättlichen Schuldscheine Deutschlands werden es vor dem wirtschaftlichen Absterben bewahren können. Vielleicht wird Herr Clemenceau die trüben Aussichten jetzt in London verraten, um einen härteren Wirtschaftsschutz durch das englische Volk zu erlangen, das aber bekanntlich selbst heute mit nicht geringen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Er könnte dabei aber vielleicht die dauernde Vasallenschaft Frankreichs England gegenüber festlegen, und das haben Ludwig XIV. und Napoleon doch sicherlich nicht gewollt.

Stimmungsmache für Absetzung Wilhelm II.

(Eigener Drahtbericht.)

Amsterdam, 11. Dez. Laut „Telegraaf“ erklärte der von einem Besuch aus Köln, Frankfurt a. M., Stuttgart und München zurückgekehrte Oberst Lander in englischen Unterhause, er habe in Deutschland eine starke Strömung zugunsten einer Gegenrevolution wahrgenommen. Die Sozialistenpartei nehme, soweit er beobachten könne, täglich an Umfang zu. Wenn man dem vormaligen deutschen Kaiser nicht den Prozess mache und ihn nach St. Helena sende, so werde man ihn als König von Preußen wieder sehen.

Die „Abrüstung“.

Washington, 11. Dez. Das von der allgemeinen Marinekommission empfohlene Bauprogramm für 1921 umfaßt zwei Panzerkreuzer, einen Schlachtkreuzer, zehn leichte Kreuzer, fünf Zerstörer und sechs U-Boote.

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die „Times“ melden aus New York, daß die amerikanische Flottenleitung in einem Memorandum darlegte, daß, wenn nicht Entschlüsse mit Bezug auf die allgemeine Abrüstung getroffen werden, die Postil der Vereinigten Staaten dahin gehen müsse, eine Kriegsflotte zu besitzen, die wenigstens so stark sei, wie die mächtigste und stärkste Flotte irgend einer anderen Nation der Welt. Es beziehe der Plan, die neue Flotte bis 1925 fertigzustellen und sie im Stillen und Atlantischen Ozean aufzutreten zu lassen.

Rückkehr deutscher Truppen aus dem Osten.

(Eigener Drahtbericht.)

Königsberg, 11. Dez. (Wolff.) Die deutsche Legion hat Potoki in Stärke von etwa 5000 Mann erreicht.

Berlin, 11. Dez. Aus dem Baltikum wird der „Deutschen Allgemeine“ gemeldet, daß der Rückmarsch der Eisen Division und der deutschen Legion sich infolge der schlechten Wegeverhältnisse etwas verzögert hat. Die Spitzen der Kolonnen werden wahrscheinlich heute abend oder morgen früh die deutsche Grenze überschreiten. Die heute oder morgen zurückkehrenden Truppenteile werden erst später nach dem Innern Deutschlands gebracht, da sie nach dem langen Fußmarsch und den großen Entbehrungen Ruhe gebrauchen. Sie werden in dieser Zeit zur Grenzregimentung bereitgestellt. Die landwirtschaftlichen Organisationen sind wiederholt an die militärischen Kommandos herangetreten wegen landwirtschaftlicher Arbeiter und — wenn möglich — Stroh. Es ist anzunehmen, daß die deutschen Truppen von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und deutsche Stroh werden. Aus verschiedenen Nachrichten geht hervor, daß in den deutschen Teilen der Provinz Posen und in der Provinz Pommern eine gewisse Verunsicherung über die Wirtschaftslage der Polen herrsche, die sich im Zusammenhang mit der Abreise der Deutschen äußert. Die für die Deutsche Allgemeine sind die Vorzüge, die der Bevölkerung zugrunde liegen, den ausländischen Regierungen bekannt, die alle erforderlichen Maßnahmen gegen etwaige Uebergriffe getroffen haben.

Das amerikanische Hilfswerk.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Der Reichspräsident Ebert empfing heute eine Kommission der Methodistischen Episkopal-Kirche von Amerika, die zurzeit Mitteleuropa in der Vorkriegszeit, ihr schon jetzt bedeutendes Hilfswerk noch weiter auszubauen. Die Kommission berichtete Herrn Ebert über ihre in den schwergeprüften Ländern, insbesondere in Deutschland, gemachten Eindrücke. Der Reichspräsident sprach der Kommission den tiefgefühlten Dank des deutschen Volkes für die bereits in so reichem Maße von dem amerikanischen Methodistischen Kirchenverein durch das deutsche Rote Kreuz bereiteten Liebesgaben aus, die in fast allen Ecken des Reiches zur Beseitigung der Not beigetragen hätten. Gleichzeitig wies er darauf hin, daß der Besuch der amerikanischen Gäste das allmählich wachsende vormalig feindliche Verhältnis neuentstandene Wohlwollen sichtbar zum Ausdruck bringe.

Die Industrien und das Reichsnotopfer.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Der Reichsverband der deutschen Industrie hat in der heutigen Sitzung seines Hauptauschusses einstimmig folgende Entscheidung angenommen:

Der Hauptauschuss des Reichsverbandes der deutschen Industrie vermahnt sich nachdrücklich gegen die übertriebene und planlose Art, in der die Regierung versucht, die erforderlichen Steuererlöse des deutschen Volkes zu erheben. Die deutsche Industrie ist von der Notwendigkeit, die größten Opfer für die Erhaltung der Zahlungsfähigkeit des Reiches und für die Erfüllung der Friedensbedingungen zu leisten, überzeugt, und durchaus bereit, auch schwere Aufgaben von Weis und Einkommen zu leisten. Sie muß aber nochmals eindringlich davor warnen, daß die Aufgaben, wie es im Reichsnotopfer und in den darauf gebähten neuen Steuerentwürfen der Fall ist, die ganze deutsche Wirtschaft zu klüfeln und die Gesundheit unserer Produktionskraft unmöglich machen. Es ist völlig unrichtig, daß sich die Vertreter der deutschen Industrie für das Reichsnotopfer und gegen die Anwesenheit des Reichsnotopfers haben. Entscheidend für die Stillnahme der deutschen Industrie ist aber nicht, ob eine Steuerentwürfe als vielmehr die Tatsache, daß auch heute noch keine Sicherheit für die Verwirklichung des Reichsnotopfers am Rande der Reichsfinanzen besteht. Solange damit angedeutet werden muß, daß dieses Eracnis von dem Geener lediglich als Mittelmaßnahme auf ihre noch unbestimmte Entscheidungsaussagen in Anspruch genommen wird, kann einem solchen Einwir in das Produktionsfaktoral nicht wahr annua widerbrochen werden.

Zivilisation. Alles an dem Zweck, eine Annäherung zu verhindern und das Geschäft selbst zu machen, damit London wieder auf seine ehemalige Größe und Bedeutung als größte Handelsplatz der Welt erhoben werden kann und die Kommissionen usw. nicht verloren gehen.

Es ist nun zu überlegen, ob es nicht am Ende für Deutschland besser wäre, sich den englischen Wünschen zu fügen. Es würde dabei wenigstens ein gewisses Verdienen, aber schneller und sicherer zum Ziele gelangen. England will Deutschland helfen, wenn es dabei zuzustimmen kann, und davon ist es überaus. Nur ist dabei zu bedenken, daß die englische Probanza anfängt, in Amerika Wirkungen zu erzielen, und der Fall leicht eintreten kann, daß sie annua Verleger erzwangt, um jeden Einfluß zu verlieren. Dann würde sich Amerika mit offenen Armen Deutschland zuwenden. Die Elemente, die dafür sorgen, daß dies im nächsten Moment mit unwiderstehlicher Macht geschieht, sind fast annua. Aber der Antik muß abgeben werden, und davon ist noch nichts bemerkbar. Man wird in Deutschland zu entscheiden haben, welcher Weg der beste, schnellste und richtigste ist. Hier können lediglich die Zustände abschätzen, aber keine Annahmen annehmen werden.

Deutsche Nationalversammlung.

(Eigener Drahtbericht.)

B. Berlin, 11. Dez.

Eröffnung der Sitzung um 1.20 Uhr nachmittags.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des Gesetzesentwurfes über die

Änderung des Bankgesetzes.

Reichsbankpräsident Savenstein begründet die Vorzüge der Verlängerung des Privilegs der Reichsbank für das kommende Jahr und fordert die Beteiligung des Reiches am Reingewinn der Bank neu regeln, sowie die Organisation der Banken den durch den Friedensschluß geschaffenen Verhältnissen anpassen will.

Herr Delbrück (Dem.) beantragt Ueberweisung des Entwurfes an den 6. Ausschuss.

Das Haus stimmt dem zu.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Beratung des Reichsnotopfers.

Eine Reihe von Paragrafen wird nach den Ausschussentscheidungen angenommen.

Bei § 17 werden die Anträge Blund (Str.), die vom Ausschuss ausgetreten Abgeordnete 3 und 4 (Gesellschaftsverbände bei eingetragenen Genossenschaften) wieder getrieben.

Bei § 18 bekämpft Abg. Dr. Quard (Soz.) die Zurückweisung des Ausschusses, die infolge einer Koalition zwischen der Rechten und dem Zentrum ein Privileg für landwirtschaftliche Grundstücke in das Gesetz hineingebrockt haben.

Ein entsprechender Antrag Dr. Braun-Ebbe (Soz.) will die betreffenden Abgabe wieder freistellen.

Abg. Jarwid (Str.) tritt für den Antrag Blund ein, die von den Sozialdemokraten beantragten Abgabe der Ausschussberatung zu freistellen, dafür aber einen Ablass einzufügen, wonach auf die Bestimmungen der Reichsgebühreordnung Bezug genommen werden soll.

Abg. Dr. Becker-Hess (D. V.) tritt für die Ausschussfassung ein.

Abg. Blund (Str.): Der einzige reale Wertmesser für Grundstücke ist doch schließlich ihr Ertrag. Wenn das Notopfer mit 5 Prozent verzinst werden muß, müssen wir das Finanzgeschäft des Ertrages als Ertragswert für Grundstücke einsehen.

Der Antrag Blund wird angenommen.

Bei § 18a bemerkt auf einen Antrag des Abg. Blund

Finanzminister Erberberger: Der Vermögensstand der Herder kann nicht nach dem augenblicklichen Wert bemessen werden. Nationale Gesichtspunkte müssen bei der Einschätzung der Schiffe maßgebend sein.

Die §§ 5 und 29 werden unbeeinträchtigt angenommen.

Bei § 33 bemerkt anlässlich eines Antrages von Abg. Mumm (D. V.), der abgelehnt wird.

Finanzminister Erberberger, daß auch bei der Bezahlung noch nicht realisierten Beträge des Notopfers für Verstorbenen durch deren Erben, soweit Lebensversicherungen in Betracht kommen, mögliche Erleichterungen und Entlastungen durch die Behörden stattfinden sollen.

Auf Antrag Blund wird § 85a angenommen, wonach Aktiengesellschaften und die zur Paraphase der Abgabe erforderlichen Mittel aus den aktiven Reiterbeständen entnehmen dürfen.

Der Rest des Gesetzes wird nach kurzen Auseinandersetzungen angenommen.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr: Anfragen, keine Vorlagen.

Schlus 5 1/2 Uhr.

Das Wahlalter im Betriebsratgesetz.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Am Betriebsräteauschuß der Nationalversammlung wurde auf Grund eines sozialdemokratischen Antrages das Wahlalter auf 18 Jahre festgesetzt. Wählbar zum Betriebsrat sind Arbeitnehmer beiderlei Geschlechts vom 24. Jahre an.

Umsatzsteuer.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Bei der zweiten Beratung des Umsatzsteuerentwurfes im Steuerauschuß der Nationalversammlung wurde die Ansetzung der Umsatzsteuer auf 10% festgesetzt. Dieser Satz ermäßigt sich jedoch auf einen Antrag Waldheim auf 2% für die 100 000 Mark der aktiven Interzesseneinnahmen, auf 3% für die aktive 100 000 M. um bis 9%. Nach einem Antrag Dr. Spahn (Str.) wurde die Umsatzsteuer auf 5% festgesetzt. Die Hotel- und Despotsteuer beträgt 10%, doch komme bei der ersten bei einem Taxenthalt bis zu 5 M. nur der allgemeine Steuerfuß von 1 1/2% zur Anwendung.

Untersuchungsausschuss. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Der parlamentarische Untersuchungsausschuss der Nationalversammlung...

Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) An einem Berliner Blätter wird mitgeteilt, dass die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit...

Parlamentarischer Abend. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Auf Einladung des Reichsministers des Innern, Dr. Koch und Frau...

Koste über den Prozess Marloh.

Der Reichswehrminister Koste hat einem Mitarbeiter der 'B. Z.' am Freitag über den Prozess Marloh...

Die Frage, wer die wirklichen, moralischen Schuldigen an den Vorgängen sind, die im Marloh-Prozess Gegenstand der Erörterungen waren...

Friedrich Weinbrenner.

Das Schaffen des Baufunktlers Weinbrenner hat seit seiner Entlassung eine mannigfache Beurteilung erfahren...

Man hat vor dem Bedürfnis nach dem Schaffen des Baumeisters im Aufnahmefähig zu überblicken und es in seine Anfänge...

Die Frau, Dr. Arthur Waldenair hatte seinerzeit mit einer Dissertation über Weinbrenner den Doktorgrad erworben...

lagen für die Ruhe und Sicherheit im Lande ihr Leben gelassen haben, ist hinterher nicht viel die Rede gewesen.

Eine Tat wie die Rotfenerziehungen len konnte natürlich nur in einer blutgeschwängerten Atmosphäre geschehen...

Die schrecklichen Opfer der Berliner Märzwoche und ihre Angehörigen sind das tiefste Mitleid jedes denkenden Menschen fester...

Ein Demersl. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Die aufgetauchte Nachricht über angeblich neue Russversuche...

Die deutsche Republik. Gedanken der Deutsch-Nationalen.

Der Oberst Bauer, einer der Hauptredner der Ludendorffschen Kreispolitik, hat dem amerikanischen Journalisten W. Wiegand ein Interview erteilt...

Die 'Deutsche Tageszeitung', die die von Oberst Bauer betretene Politik durch die und dann unterhält hat...

verlassen. Es wird dann an der Zeit sein, ausführlich darauf einzugehen...

Waldenair. Darin liegt für uns Sentio das Reizemäße von Weinbrenners Erscheinung und die Notwendigkeit für dies Buch über ihn.

zu sicken und die parteipolitisch neutrale Berechnung und das Ansehen, die er in allen Verhältnissen...

Oberst Reinhard 3. D. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Amlich wird bekannt gegeben: Oberst Reinhard scheidet mit dem morgigen Tage aus der Reichswehr aus...

Haas hat genug. (Eigener Drahtbericht.)

Ludwigsfelde a. M., 11. Dez. Die 'Wala-Rost' veröffentlicht eine ihr von Dr. Eberhard Haas in Ludwigsfelde...

Nachdem ich von den Anhängern meiner politischen Anschauungen im Lande nicht die allgemeine...

Auswärtige Staaten. Die deutschfeindlichen belgischen Sozialisten. (Eigener Drahtbericht.)

Brüssel, 11. Dez. (Wolff.) Der sozialdemokratische Außenminister Vandervelde erklärte einem Vertreter des 'Matin'...

Churchill über die Herabsetzung der deutschen Heeresstärke. London, 11. Dez. (Wolff.) Unterhaus. Churchill erklärte in Erwiderung auf eine Anfrage...

Die Herabsetzung der englischen Heeresstärke. London, 11. Dez. (Reuter.) Der abgeänderte Voranschlag für das Heer sieht eine Herabsetzung...

Homeville. (Eigener Drahtbericht.) Amsterdam, 11. Dez. 'Telegraaf' meldet aus London...

Österreichische Kunstgegenstände als Deckung für ein Entente-Darlehen. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Eine französische Delegation...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Abreise der amerikanischen Friedensdelegation. Paris, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegationen...

China und Amerika. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Privatmeldung des 'Beth Verries' aus Washington...

Die Friedensbereitschaft Somjetsulands. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Meldung des 'Populaire' aus London...

Schwere Verluste der russischen Volkshemden. Stockholm, 11. Dez. 'Evenska Daabladet' meldet aus Reval...

Die spanische Kabinetskrise. Madrid, 11. Dez. (Wolff.) Graf von Maura wurde beauftragt, das Kabinett zu bilden...

Letzte Nachrichten. Die Kriegsschädigten beim Reichspräsidenten. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Reichspräsident Ebert empfing am Mittwoch eine Abordnung des Einheitsverbandes...

Neuwahl des schweizerischen Bundesrats. (Eigener Drahtbericht.) Bern, 11. Dez. (Wolff.) Bei der heute stattgefundenen Neuwahl...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Abreise der amerikanischen Friedensdelegation. Paris, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegationen...

China und Amerika. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Privatmeldung des 'Beth Verries' aus Washington...

Die Friedensbereitschaft Somjetsulands. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Meldung des 'Populaire' aus London...

Schwere Verluste der russischen Volkshemden. Stockholm, 11. Dez. 'Evenska Daabladet' meldet aus Reval...

Die spanische Kabinetskrise. Madrid, 11. Dez. (Wolff.) Graf von Maura wurde beauftragt, das Kabinett zu bilden...

Letzte Nachrichten. Die Kriegsschädigten beim Reichspräsidenten. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Reichspräsident Ebert empfing am Mittwoch eine Abordnung des Einheitsverbandes...

Neuwahl des schweizerischen Bundesrats. (Eigener Drahtbericht.) Bern, 11. Dez. (Wolff.) Bei der heute stattgefundenen Neuwahl...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Abreise der amerikanischen Friedensdelegation. Paris, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegationen...

China und Amerika. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Privatmeldung des 'Beth Verries' aus Washington...

Die Friedensbereitschaft Somjetsulands. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Meldung des 'Populaire' aus London...

Schwere Verluste der russischen Volkshemden. Stockholm, 11. Dez. 'Evenska Daabladet' meldet aus Reval...

Die spanische Kabinetskrise. Madrid, 11. Dez. (Wolff.) Graf von Maura wurde beauftragt, das Kabinett zu bilden...

Letzte Nachrichten. Die Kriegsschädigten beim Reichspräsidenten. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Reichspräsident Ebert empfing am Mittwoch eine Abordnung des Einheitsverbandes...

Neuwahl des schweizerischen Bundesrats. (Eigener Drahtbericht.) Bern, 11. Dez. (Wolff.) Bei der heute stattgefundenen Neuwahl...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Abreise der amerikanischen Friedensdelegation. Paris, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegationen...

China und Amerika. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Privatmeldung des 'Beth Verries' aus Washington...

Die Friedensbereitschaft Somjetsulands. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Meldung des 'Populaire' aus London...

Schwere Verluste der russischen Volkshemden. Stockholm, 11. Dez. 'Evenska Daabladet' meldet aus Reval...

Die spanische Kabinetskrise. Madrid, 11. Dez. (Wolff.) Graf von Maura wurde beauftragt, das Kabinett zu bilden...

Letzte Nachrichten. Die Kriegsschädigten beim Reichspräsidenten. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Reichspräsident Ebert empfing am Mittwoch eine Abordnung des Einheitsverbandes...

Neuwahl des schweizerischen Bundesrats. (Eigener Drahtbericht.) Bern, 11. Dez. (Wolff.) Bei der heute stattgefundenen Neuwahl...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Abreise der amerikanischen Friedensdelegation. Paris, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegationen...

China und Amerika. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Privatmeldung des 'Beth Verries' aus Washington...

Die Friedensbereitschaft Somjetsulands. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Meldung des 'Populaire' aus London...

Schwere Verluste der russischen Volkshemden. Stockholm, 11. Dez. 'Evenska Daabladet' meldet aus Reval...

Die spanische Kabinetskrise. Madrid, 11. Dez. (Wolff.) Graf von Maura wurde beauftragt, das Kabinett zu bilden...

Letzte Nachrichten. Die Kriegsschädigten beim Reichspräsidenten. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Reichspräsident Ebert empfing am Mittwoch eine Abordnung des Einheitsverbandes...

Neuwahl des schweizerischen Bundesrats. (Eigener Drahtbericht.) Bern, 11. Dez. (Wolff.) Bei der heute stattgefundenen Neuwahl...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Abreise der amerikanischen Friedensdelegation. Paris, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegationen...

China und Amerika. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Privatmeldung des 'Beth Verries' aus Washington...

Die Friedensbereitschaft Somjetsulands. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Meldung des 'Populaire' aus London...

Schwere Verluste der russischen Volkshemden. Stockholm, 11. Dez. 'Evenska Daabladet' meldet aus Reval...

Die spanische Kabinetskrise. Madrid, 11. Dez. (Wolff.) Graf von Maura wurde beauftragt, das Kabinett zu bilden...

Letzte Nachrichten. Die Kriegsschädigten beim Reichspräsidenten. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Reichspräsident Ebert empfing am Mittwoch eine Abordnung des Einheitsverbandes...

Neuwahl des schweizerischen Bundesrats. (Eigener Drahtbericht.) Bern, 11. Dez. (Wolff.) Bei der heute stattgefundenen Neuwahl...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Abreise der amerikanischen Friedensdelegation. Paris, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegationen...

China und Amerika. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Privatmeldung des 'Beth Verries' aus Washington...

Die Friedensbereitschaft Somjetsulands. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Meldung des 'Populaire' aus London...

Schwere Verluste der russischen Volkshemden. Stockholm, 11. Dez. 'Evenska Daabladet' meldet aus Reval...

Die spanische Kabinetskrise. Madrid, 11. Dez. (Wolff.) Graf von Maura wurde beauftragt, das Kabinett zu bilden...

Letzte Nachrichten. Die Kriegsschädigten beim Reichspräsidenten. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Reichspräsident Ebert empfing am Mittwoch eine Abordnung des Einheitsverbandes...

Neuwahl des schweizerischen Bundesrats. (Eigener Drahtbericht.) Bern, 11. Dez. (Wolff.) Bei der heute stattgefundenen Neuwahl...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Abreise der amerikanischen Friedensdelegation. Paris, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegationen...

China und Amerika. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Privatmeldung des 'Beth Verries' aus Washington...

Die Friedensbereitschaft Somjetsulands. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Meldung des 'Populaire' aus London...

Schwere Verluste der russischen Volkshemden. Stockholm, 11. Dez. 'Evenska Daabladet' meldet aus Reval...

Die spanische Kabinetskrise. Madrid, 11. Dez. (Wolff.) Graf von Maura wurde beauftragt, das Kabinett zu bilden...

Letzte Nachrichten. Die Kriegsschädigten beim Reichspräsidenten. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 11. Dez. (Wolff.) Reichspräsident Ebert empfing am Mittwoch eine Abordnung des Einheitsverbandes...

Neuwahl des schweizerischen Bundesrats. (Eigener Drahtbericht.) Bern, 11. Dez. (Wolff.) Bei der heute stattgefundenen Neuwahl...

Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtbericht.) (Wolff.) Der Amsterdamer Handelsrat hat beschlossen, einen Zug mit Lebensmitteln im Werte von 100 000 Gulden nach Wien zu entsenden.

Der amerikanische Schiffsbau. New York, 11. Dez. Die amerikanischen Werften haben in den am 1. November beendeten zwölf Monaten...

Abreise der amerikanischen Friedensdelegation. Paris, 10. Dez. Die amerikanischen Friedensdelegationen...

China und Amerika. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Privatmeldung des 'Beth Verries' aus Washington...

Die Friedensbereitschaft Somjetsulands. Paris, 11. Dez. (Wolff.) Nach einer Meldung des 'Populaire' aus London...

Schwere Verluste der russischen Volkshemden. Stockholm, 11. Dez. 'Evenska Daabladet' meldet aus Reval...

Verordnung über den Verkehr mit Zucker vom 17. Oktober 1917.

I. Reichsänderstelle. § 1. Die Verordnung der Verordnung mit Zucker...

II. Aufsichtsrat des Zuckers. § 2. Aufsichtsrat des Zuckers nicht veräußert werden...

III. Verbrauch von Zucker. § 16. Der Reichsänderer bestimmt die Grundfläche...

§ 17. Die Reichsänderstelle überweist den Kommunalverbänden...

§ 18. Die Kommunalverbände haben den Verbrauch von Zucker...

§ 19. Die Reichsänderstelle fest danach die Bedarfsmenge...

IV. Einfuhr und Durchfuhr von Zucker. § 20. Andererseits...

V. Schlussbestimmungen. § 21. Mit Bekanntmachung...

Die dumme Ruth. Von Adelheid Weber. Erst als die Sonne ins Meer sank...

Verordnung. (vom 1. November 1917.)

Den Verkehr mit Zucker betreffend. Zum Vollzug der Bundesratsverordnung...

§ 1. Am Sinne der Bundesratsverordnung ist Landeszentralbehörde...

§ 2. Vermittlungsstelle im Sinne der Bundesratsverordnung...

§ 3. Die Abgabe von Zucker an Verbraucher darf nur gegen Zuckerkarte...

§ 4. Die Abgabe von Zucker zur Viehhaltung...

§ 5. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Belanntmachung. Die Jählungsstellen über den Viehbestand...

Versteigerung. Am Freitag, den 12. Dezember 1919, nachmittags 3 Uhr...

Vergebung von Kanalarbeiten. Die Arbeiten und Lieferungen zur Verlegung des Kanals...

Eogl. Stadtpfarramt Karlsruhe

Schlutzgottesdienst der Generalsynode Freitag, den 12. Dezember, um 6 Uhr...

Deutschnationale Volkspartei Ortsverein Karlsruhe. Freitag, d. 12. Dezember 1919, abends 8 Uhr...

Kinderschule der Diestadt Bernhardtstraße 13. Freunde und Gönner unserer Kinderschule...

Bitte um Beiträge für die Abteilung II des Badischen Frauenvereins (Kriselienarbeit).

Verkauf von weißem Käse Freitag, den 12. Dez. bis Montag, den 15. Dezember 1919...

Abteilung des Stadtpfarramts Karlsruhe. Die Abgabe von Zucker an Verbraucher...

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Gemeinderats Wendelin Braun in Karlsruhe...

Table with columns: Gemarkung, Flg.-Nr., Gewann, Art, Größe, Wert. Lists various plots and their details.

Mitteldeutsche Creditbank. Filiale Karlsruhe. Kaiserstraße 96. In unserem neuen Bankgebäude...

Anfang April 1920 verlosen wir aus Zinsüberschüssen Mk. 10000.— Daran nehmen Teil alle gelben Gutscheine...

„Was hast du?“ fragte er. Und sie: „Weißt du noch, wie Regine den Keller mit dem fahlen Reis abdeckte...“

„Du hast eben mein Urteil gesprochen: Schändliche Qual. — Du vergahest, daß ich schon einem Manne angehört habe.“

„Und die Hand, Regine; ich nehme dich du, gleich du schon beinahe ein Jungfräulein bist...“

GEBR. LEICHTLIN



Spezialhaus für Papier-Ausstattung
Zählingerstr. 69 Telefon 48

Weihnachts-Geschenke
in reichster Auswahl:

Feine Briefpapiere, Lederwaren, Schreib-
und Zeichen-Materialien, Füllfederhalter etc.

Sportmützen

in verschiedenen Farben

wollene Rodelmützen

Norweger Skimützen

in großer Auswahl eingetroffen.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Skier aller Größen

sowie in

sämtlichen Artikeln des Wintersports.

Sport-Beier

Kaiserstraße 174, bei der Hirschstraße.

Erfindungen
Patent-Bureau
Gebrauchsmuster
Warenzeichen
Tel. 105. Pforzheim



Echte

Menzenhauer-Zithern
mit unterlegbaren Noten
von jedermann sofort
spielbar in großer Aus-
wahl, im

Odeon-Musikhaus

Karlsruhe
Kaiserstr. 175 Tel. 339-
Städt.

Vierordtbad

**Heissluft- u.
Dampfbäder**
(irische, römische und
russische Dampfbäder)

Elektrische Lichtbäder
Damenbäder Montag
und Mittwoch vorm.
von 9 bis 1 Uhr und
Freitag nachmittags
2 1/2 bis 7 1/2 Uhr.

Herrenbäder
Alle übrige Zeit.
An Sonn- u. Feiertagen
geschlossen.

Zirkus Henny

(Winterbau)

Karlsruhe-Meßplatz.

Haltestelle vor und nach der Vorstellung

Nur noch 3 Tage!

**Heute abend 7 1/2 8
Gala-Vorstellung**

mit dem Riesen-Weltstadt-Programm.

Ab heute arbeitet

die Pracht-Löwengruppe.

Samstag und Sonntag je 2 Vorstel-
lungen 7 1/2 u. 8 U. In den Nach-
mittagsvorstellungen ist je ein Kind frei
einzuführen.

Vorverkauf Zigarrenhaus Pfeiffer, Marktplatz,
und ab 10 Uhr früh an der Zirkuskasse 1.



Sofienstraße 2 Großer Saal.

Sonntag 7 Uhr

**Benefiz - Abend
Ellen u. Carter**

Café Hildenbrand

Waldstraße.

Freitag, 12. Dezember 1919

Sonder-Konzert

Leitung: Fr. Speratl.

Wunsch - Abend

Jeden Freitag Abend Sonder-Konzert.

Täglich nachm. von 4-6 Uhr
abends von 8-10 Uhr.

Badisches Landes-theater.

Freitag, den 12. Dezember 1919.

Volksvorstellung:

Die drei Zwillinge.

Schwank in 3 Akten von Toni Impekoven u. K. Mathern.

Anfang 7 Uhr. Mk. 5.20. Ende 9 1/2 Uhr.

Eintrachtsaal

Heute

Freitag, den 12. Dez. 1919, abends 7 1/2 Uhr

4. Künstler-Konzert

der Konzertdirektion Kurt Neufeldt

An Stelle der

Deutschen Vereinigung für alte Musik

Klavier-Abend

Max Pauer

Werke von Bach, Beethoven,
Schumann, Brahms.

Einzelkarten 5 50, 4 40, 3 30, 2 20 bei
Kurt Neufeldt, vorm. Hofmusikalienhandlung
Hugo Kunze, Waldstraße 39

9-1 und 3-6 Uhr.

sämtl. Schweißarbeiten

werden sofort prompt und fachmännisch ausgeführt.

Reparaturen von Sägen, Schleifstein- und
Kohlenstange-Benlisen.

Lieferung sämtl. Schweißanlagen u. sämtl. Erfabrierte

Autogen-Schweißerei

Teleph. 819. P. Hellmich Nachf., Kreuzstraße 16.

Gasthaus zur Krone

in Daxlanden

wieder geöffnet und mache meine

werte Kundschaft auf meine guten

Weine und Küche aufmerksam.

August Schwall.

Großer Puppen- und Spielwarenverkauf

sowie große Auswahl in

Christbaumschmuck.

Ernst Marx

Glas- und Porzellanwaren-Geschäft

58 Luisenstraße 58

und Georg-Friedrichstraße 32.

Residenz-Lichtspiele

Waldstr. 30

Heute Freitag vollständig neues Programm

Tropenblut

6 Akte von Robert Heymann

Arthur Wellin stellen Szenen von großer

Wirkung.

In der Hauptrolle ist

Egede Nissen

gut unterstützt wird sie durch

Harry Liedke

es ist kein alltägliches Bilderbuch, sondern

ein wirkungsvoller, gut gespielter Film.

Ein gesunder Junge

Filmburleske mit

Carl Viktor Plagge

mit ihm selbst in der Titelrolle.

Schillerstraße 22 | Kaiserstraße 5

Heute letzter Tag

Der Schatten | **Mamsell Unnütz**

mit Rudolf Esseck | Heimbürg Roman

mit Edith Meller

Ab morgen Samstag

Verlorene Töchter

III. Teil

und **Der Ritt auf dem Riesenrad**

Die **Gespenster**

?

Nur kurze Zeit in Karlsruhe.

Täglich zu sehen:

Im großen Saale

des Friedrichshofes

Max Kigi's großes anatomi-

ches Museum aus München

Der Mensch

sein Gutfehlen u. Bergehen

Wissenschaftlich! Warnend!

Belehrend!

Von hervorragenden Universitäts-

Professoren stän-dig begutachtet!

Die Präparate stammen zum größ-

ten Teil aus der Sammlungsstelle des

berühmten Anatomen Paul Seidel

an der Unterstadt in München.

Personen unter 18 Jahren

sind der Zutritt polizeilich

nicht gestattet.

15 Abteilungen:

Alles ohne Nachzahlung

Außerdem die Original-Rumie

Julia Pastrana

die interessanteste Frau,

welche je lebte.

Fortwährend Erklärung und

Bortrag d. anatomischen Denus.

Wegen des gemeinnützigen

Zweckes ermäßigter Eintritts-

preis: einschl. Steuer Mk. 1.50

Täglich geöffnet

von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Geschmackvolle Blusen und Kleider

in den besten Qualitäten sehr preiswert.

Meine große Auswahl ist anerkannt sehenswert.

Sonntag geöffnet von 11-6 Uhr abends.



221 Kaiserstraße 221 Zwischen
Hauptpost. Nur erste Etage. Douglas- und
Hirschstr.

LUXEUM-Licht- spiele

Kaiserstraße 168.

Ab morgen Samstag



Die Verführten

6-gewaltige Akte nach dem Roman
von Hans Hyan.



K.F.C. PHOENIX

PHOENIX - ALZAMANIA

Jeden Dienstag und

Donnerstag Übung im

Panzengarten.

Jeden Freitag Übung in

der Reithalle des Marstalls

(Schloßplatz) für Fußballer

und Leichtathleten.

Freitag, den 12. Dez. 1919

abends 7 1/2 Uhr

berühmte Generativversamm.

Freitag, den 19. Dez. 1919

Spielerversammlung, Aus-

stellung 3 weiterer Mann-

schaften, Wahl d. Obmannen.

Sonntag, d. 14. Dez. 1919

I. Mannschaft in Pforzheim

(I. F.C.)

III. M. in Durlach

gegen III. M. Germania.

10 Uhr:

IV. M. im Fasanengarten

gegen III. M.

1/3 Uhr:

V. M. im Fasanengarten

gegen IV. M.

1/3 Uhr:

VI. M. im Fasanengarten

gegen V. M. des F.V. Kar-

lins.

Mittwoch, d. 17. Dez. 1919

Spielaussch. u. Vorstand-

sitzung.

Mahlmühlen

für Hausen, Erbsen,

Bohnen, Gemüse etc. b.

zur Reibfeinheit für

jeden Hausbedarf geeignet.

Man verlange Probehefte.

Südd. Vertriebsgesellschaft

Muselmann & Co.,

Durlach i. B.

Hilfenstraße 7,

Telephon 187.



Karlsruher Fußballverein

e. V.

Schirmherr:

Prinz Max von Baden.

Geschäftsstelle:

Zirkel 29. Tel. 1193.

Sonntag, den 14. d. M.

auf unserem Platze

F.-C. Mühlburg V

gegen K. F.-V. VII.

F.-C. Mühlburg VI

gegen K. F.-V. VI

Nordstern Rinehim IV

gegen K. F.-V. VII.

Nordstern Rinehim V

gegen K. F.-V. VIII.

Beginn 9, 11, 1, 3 Uhr.

I. bis IV. Mannschaft in

Beiertheim gegen Beier-

theimer F.-V.

Abends 7 1/2 Uhr im

Gartensaal Moninger

Weihnachts-

Feier

Zutritt nur Mitglieder!

Mitglieds-Karten sind

an Eingang vorzuzeigen.

Spenden für die Gaben-

Verlosung belieben man

umgehend auf der Ge-

schäftsstelle Zirkel 29,

abzugeben.

Batterien

für Taschenl. im ein-

und Wiederverkauf.

Gründl. & Gebildet.

Salzhütte 26.

Bettmatten

wird sofort besetzt.

Jedermann erhält kostenlose

Auskunft nach Angabe von

Alter und Geschlecht.

Dr. med. Th. Eisenbach, München

Schwabthalerstr. 43. A. 25

F.C. Mühlburg

(E. V.)

Samstag, den 13. Dez. 1919

Schüler-Mannschaft

gegen Beiertheim

auf unserem Platze.

Monatsversammlung

im Klubhaus.

Sonntag, den 14. Dez. 1919

I., II., III. u. IV. Manssch.

auf dem Platze des Vereins

für Bewegungsspiele 10 Uhr

11, 1 und 1/2 3 Uhr.

Va u Vb Mannschaft

auf dem K.F.V.-Platze

1 und 1/2 3 Uhr.

Abends gemütliches Bes-

ammens. im Klubhaus.

F.-V. Beiertheim

e. V.

Samstag abends 7 1/2 Uhr

im Lokal

Mitglieder-Versammlung.

Sonntag, 14. Dezbr. 1919

auf unserem Platze

Verbands-Ligaspiel

K. F. V.

gegen

Beiertheim.

Beginn 9, 11 u. 1/2 3 Uhr.

Die Mitgliedskarten sind an

der Kasse vorzuzeigen.

Sonntag, 21. Dezbr. 1919

Ball-Spiel-Club Pforzheim